

Eine tolle Woche für Andreas Depil

Der Schatthäuser wurde vor eigenem Publikum deutscher Juniorenmeister im Fahrradtrial

Von Michael Rappe

Schatthausen. Der Wettergott meinte es nicht gut mit dem MSC Schatthausen, als er die deutschen Meisterschaften im Fahrradtrial auf dem heimischen Gelände am Steinbruch ausrichtete. Am Morgen regnete es stundenlang derart heftig, dass sich das Gelände in ein rutshiges Schlamassel verwandelte.

Das bedeutete größte Herausforderungen für die Sportler, aber auch für die Sektionsbauer um Martin Engelhart. Zwar schloss der Himmel am Mittag seine Schleusen, doch bis in den Abend hinein blieben die Hindernisse und der Boden nass. Doch die besten deutschen Trialfahrer hielt das nicht ab, ganz außergewöhnliche Leistungen zu zeigen. Der MSC hatte wieder eine Tribüne aufgebaut, die schon zu Beginn des Junioren-Finales proppenvoll war. Gerade für diese „Arena-Atmosphäre“ ist der MSC in ganz Europa bekannt. Der MSC lässt sich das einiges kosten und übernimmt Transport und Aufbau fast alleine. „Wir könnten auch eine doppelt so große Tribüne

füllen“, sagte MSC-Vorsitzender Martin Comos. Er denkt schon darüber nach, eine natürliche, der Landschaft angepasste Tribüne zu bauen, die dann auf Dauer stehen bleibt.

Die Zuschauer erlebten die Finals in der Arena hautnah. Thomas Mrohs moderierte, erklärte die einzelnen Hindernisse und stellte die Fahrer vor. Bei den Junioren hatte Andreas Depil den Sprung ins Finale der besten Vier geschafft. In seinem letzten Jahr in dieser Altersklasse holte er sich seinen zweiten deutschen Meistertitel und krönte damit eine für ihn außergewöhnliche Woche. 18 Jahre alt geworden, das Abitur mit einem Schnitt von 2,3 gebaut, die Führerscheinprüfung bestanden und dann noch deutscher Meister geworden. Seine Fans feierten ihn überschwänglich.

Mit sechs Jahren begann Andreas Depil mit dem Fahrradtrial. Seit vier Jahren fährt er auch Motorradtrial wie sein Vater. Vier Mal die Woche trainiert er normalerweise. Vor diesen deutschen Meisterschaften war es durch das Abitur weniger. Trotzdem zeigte er seine Klas-

se. Betreuer David Hoffmann stellte seinen Schützling optimal ein. „Die Hindernisse waren wirklich sehr anspruchsvoll und dann kam noch die Nässe hinzu“, sagte Depil. Er hofft bei den anstehenden Welt- und Europameisterschaften seine Vorjahresplatzierungen zu verbessern. Bei der WM war er Achter, bei der EM Fünfter. „Ein Podestplatz ist drin“, zeigt er sich optimistisch.

Bei der Elite waren zur Freude der Schatthäuser Zuschauer gleich drei MSC-Akteure im Finale: Titelverteidiger Raphael Pils, Matthias Mrohs und Jonathan Sandritter. Den Sieg holte sich aber Dominik Oswald aus Münstertal, der eine überragende Leistung zeigte. Pils war durch eine Verletzung etwas beeinträchtigt und wurde Zweiter. Mrohs und Sandritter waren auf diesem schweren Parcours keine fehlerfreien Sektionen vergönnt. Jonathan Sandritter nahm das nicht weiter tragisch. Der eine oder andere Wutschrei gehört bei dem ehrgeizigen jungen Mann dazu. „Die Hindernisse waren heute spektakulär, aber das macht vor so einem tollen Publikum umso mehr



Er hat in der heimischen „Trial-Arena“ trotz Nässe und schwieriger Hindernisse alles richtig gemacht: Andreas Depil vom MSC Schatthausen ist Deutscher Meister der Junioren. Foto: Pfeifer

Spaß.“ Eine Woche zuvor war er deutscher Meister im Mountainbiketrial geworden. „Auf dem Mountainbike fühle ich mich wohler“, erklärte Sandritter, der

ebenfalls soeben sein Abitur bestanden hat. „Jetzt habe ich viel Zeit zum Trainieren und will dieses Jahr so viel wie möglich von meinem Sport mitnehmen.“